



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. **H. W. Vogel** und Dr. **E. Vogel**

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin
und der Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie in Berlin,
ferner des Korrespondenz-Vereins von Freunden der Photographie, der Photographischen Gesellschaft
in Kiel, sowie des Amateur-Photographen-Vereins in Köln.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3—, bei allen Buchhandlungen
und Postämtern.

Tonungen von Silberbildern in verschiedener Farbe.

Qan rühmt es mit Recht als einen Vorzug des Pigmentdruckes, dass er Kopieen nach Negativen in jeder beliebigen Farbentönung liefert. Es ist nur nötig, einen Gelatinebogen zu nehmen, der mit dem betreffenden Farbstoff gemischt ist. Diesen Vorzug zeigen die Silberbilder nicht; man kann sie mit Goldbädern braun, violett bis blau tonen, mit Platinbädern mehr schwarz. Dieses wieder geht am leichtesten bei direkten (nicht entwickelten) Kopieen. Die Entwicklungspapierbilder auf Bromsilber zeigen sich weniger willfährig.

Man hat jahrelang versucht, den kalten Ton derselben zu verbessern. Man ist wesentlich bei einer Urantonung stehen geblieben, die in einer Behandlung der Bilder mit verdünnter Uranblutlaugensalzlösung¹⁾ besteht und das Papier warm bräunlich färbt. Solche Bilder zeigte auch die Hamburger Ausstellung. Nun hat man, um auch andere Töne zu erzielen, zu anderen Blutlaugensalzionungen gegriffen. Es ist bekannt, dass die Blutlaugensalze die mannigfachsten gefärbten Niederschläge mit verschiedenen Metallsalzen

1) 50 *ccm* Urannitratlösung 1 : 100,

50 *ccm* rote Blutlaugensalzlösung 1 : 100,

10 *ccm* Eisessig (s. Dr. E. Vogel, Photograph. Taschenbuch, III. Aufl., p. 124).